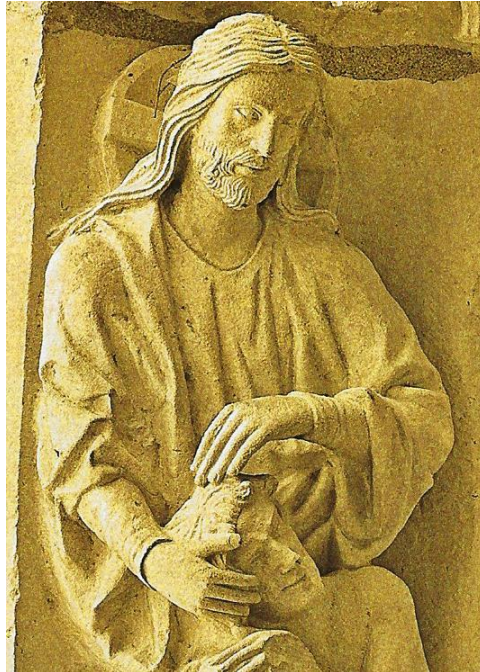


## Ein wichtiges Gebet – das Vaterunser

Ein Jünger fragt  
Jesus: „Wie sollen  
wir beten?“

Jesus lehrt die  
Jüngerinnen und  
Jünger das „Vater  
unser...“



Foto<sup>1</sup>

... Es lautet:

**Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.**

**Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.**

**Amen.**

Liebe Kinder,

Jesus nennt Gott einen  
„Vater“, so ähnlich wie du,  
wenn du zu deinem Vater  
„Papa“ sagst...


Liebe Eltern,

hier ist einiges, das Sie Ihrem Kind altersgerecht und mit eigenen Worten nahe bringen können, wenn Sie so wollen:  
„heiligen“ – die Menschen sollen in die Lage gebracht werden, den Namen Gottes so zu verehren, dass sie zu ihm – wie zu einem Heiligen – vertrauensvoll Zuflucht nehmen können.  
„Wie im Himmel, so auf Erden“ – Menschen in neutestamentlicher Zeit gehen von einer Doppelung der Wirklichkeit aus: Hier Leben auf der Erde, dort gleichzeitig

<sup>1</sup> Foto: Helge Burggrabe, Fischerhude, in: **fragen – suchen – entdecken 1/2**. Religion in der Grundschule, 2018, S. 49

Wer ist König in dem „Reich“, dessen Kommen wir im Vaterunser erbitten?

Du hast die Sätze des Vaterunser sorgfältig durchgelesen?

**1. Schreibe auf:**

Meine Mutter ist für mich wichtig, weil...

Mein Vater ist für mich wichtig, weil...

Gott ist für mich wichtig, weil...

**2. Suche einen Satz auf dem Vaterunser, der dich besonders anspricht. Finde zu diesem Satz eine Geste.**

**3. Bete/sprecht das Vaterunser laut, bau(t) dabei diese Geste mit ein.**

**4. Stell das Foto oben mit deinem Vater/deiner Mutter nach. Achte(t) dabei auf die Hände... Bleibe so eine Weile unbeweglich, werde still.**

**5. Was hast du dabei empfunden?**

**6. Welches Wort passt zum Bild? Unterstreiche es.**

*Geborgen / zärtlich / gut / vertaut / liebevoll*

Leben im Himmel. Beides steht für sie in Wechselwirkung zueinander. Sie wünschen sich, dass das Leben hier ähnlich gut werden wird wie das Leben dort im Himmel. „Dein Wille geschehe“ – den Willen Gottes, des Herrn allen Lebens und Schöpfers der Welt, zu suchen und IHM entsprechend zu handeln, erschien schon dem weisen König Salomon als großes Lebensideal. Er verspricht sich davon Lebensglück in einem weitestgehend vollkommenen Sinn. „Brot“ – ist im zeitgenössischen Judentum Symbol für „alles zum Leben Notwendige“. Ein „Schuldiger“ – jemand, der in eines Anderen Schuld steht. Vergleiche zu dieser Bitte auch Mt 18,21-35! „Herrlichkeit“ –die überragende Herrlichkeit Gottes wird auch mit „Glanz“ übersetzt und lässt uns an das Licht der Sonne denken. Ohne dies wäre ja auch kein Leben auf unserem Planeten denkbar.